



Dokumentation Symposium 2013

Vielfalt und Inklusion auch auf der Theaterbühne



Symposium
2013

Theaterprojektgruppen von zwei Münchner Mittelschulen sind eingeladen, die Reihe der Vorträge und Workshops zu unterbrechen und mit Schwung, Tanz und Gesang zu zeigen, wie Inklusion auf der Schultheaterbühne bereits erfolgreich praktiziert wird: theaterspielend erlernen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache und erleben die Ankunft im neuen Schulgebäude wie im neuen Stadtviertel. Sie machen ihre unterschiedlichen Erfahrungen zu ihrem Thema und präsentieren dies lebendig und mitreißend auf der Bühne.

»Wir sind München I« – »Premierenfieber« TUSCH München Kooperation Gärtnerplatztheater & Mittelschule an der Ichostraße

Dienstag, 26.2.2013, 18.30 Uhr im Pädagogischen Institut, Filmsaal

In der TUSCH München Partnerschaft mit dem Gärtnerplatztheater arbeitet die Sängerin und Schauspielerin Rotraut Arnold mit Schülerinnen der Übergangsklasse: Für diese Mädchen sind die deutsche Sprache und dieses Land noch fremd. Zu Beginn ging es in den wöchentlichen Treffen deshalb nicht um Theaterspielen im klassischen Sinne, sondern viel mehr darum, Mut und Vertrauen aufzubauen. Im gemeinsamen Singen und Spielen gewinnen die Schülerinnen mehr Selbstbewusstsein beim Erlernen der Fremdsprache Deutsch. In ihrem Programm »Premierenfieber« spiegeln sich nicht nur die sprachlichen Fortschritte – mit ihrer Spielfreude strahlen die Schülerinnen in den Zuschauerraum hinein.



Musste wegen Krankheit leider ausfallen

»Wir sind München II« – Auszug aus »NEW HERE« TUSCH München Kooperation Münchner Kammerspiele & Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße

Mittwoch, 27.2.2013, 15.00 Uhr im Alten Rathaus

»NEW HERE« – für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Mittelschule an der Elisabeth-Kohn-Straße war zum Beginn des Schuljahres 2011/12 fast alles neu: Die Fusionierung zweier Schulen zu einer Mittelschule, der Umzug in das neu sanierte Schulgebäude und vor allem das Stadtviertel am Ackermannbogen. In der TUSCH München Partnerschaft mit den Münchner Kammerspielen machten dann 37 Schüler



und Schülerinnen aus einer 7. und einer 9. Klasse die Schule zum Theater und setzten sich gemeinsam mit Theaterprofis der Kammerspiele mit dem »Neu-Ankommen« in Workshops, Recherchen vor Ort und Interviews mit den Nachbarn auseinander. Unter der Regie von Christine Umpfenbach ist ein Parcours des Ankommens durch ihre neue Nachbarschaft am Ackermannbogen entstanden.

Symposium
2013